

## Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Rechts- und Verfassungsstaats in Deutschland



### BAUSTEINE UND INHALTSFELDER

#### Von der imperialistischen Expansion zum Ersten Weltkrieg

IF4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

#### Die Weimarer Republik und der Nationalsozialismus in seiner Bewegungsphase

IF 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,  
Nachwirkungen und Deutungen

IF 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

#### Der Aufstieg der NSDAP und die Auflösung der Demokratie

IF 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,  
Nachwirkungen und Deutungen

IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

von Patricia Vahsen und Urban Vahsen



# Von der imperialistischen Expansion zum Ersten Weltkrieg

<b>Die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“</b>	2
Was Sie in diesem Baustein erwartet	2
Zeitleiste	3
<b>„Mitten im Frieden überfällt uns der Feind“ – zeitgenössische Erklärungen, Rechtfertigungen und Feindbilder auf dem Weg in den Krieg</b>	4
<b>M1</b>   Überraschender Kriegseinfall	4
Zeitgenössische Wahrnehmungen zu Kriegsbeginn	5
<b>M1</b>   Tagebuchauszug von Georg Sally Cohn, Juli 1914	5
<b>M2</b>   Tagebuchauszug von Elisabeth Kreiter, Juli 1914	5
<b>M3</b>   Zeitgenössische Karikatur, „2 gegen 7“, 1914	6
<b>M4</b>   Zeitgenössische Karikatur, „Hurra Hurra“, 1914	7
<b>M5</b>   Auszüge aus „Tagebuch 14/18 – Vier Geschichten aus Deutschland und Frankreich“	8
<b>INFO-BOX</b> „Tagebuch 14/18“	9
<b>M6</b>   Jean-Jacques Becker und Gerd Krumeich über die zeitgenössische Wahrnehmung	10
<b>Moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges</b>	11
<b>M1</b>   Der Historiker Wolfgang Kruse über den Ausbruch des Ersten Weltkrieges	11
<b>METHODEN ÜBEN</b> Quellenkritische Einleitung	14
<b>METHODEN-BOX</b> Quellenkritik	15
<b>Kriegsziele</b>	16
<b>METHODEN-BOX</b> Hypothesen	16
<b>METHODEN ÜBEN</b> Hypothesen formulieren	17
<b>M1</b>   Der Historiker Volker Berghahn über die Ziele der europäischen Mächte im Ersten Weltkrieg	18
<b>Chronik der Katastrophe</b>	21
<b>M1</b>   Chronik der Katastrophe	21
<b>M2</b>   Die Welt im Krieg	25
<b>„Industrialisierte Materialschlacht“ – die Kriegsführung der westlichen Nationen</b>	26
<b>M1</b>   Otto Dix: „Der Krieg“	26
<b>INFO-BOX</b> Otto Dix	27
<b>INFO-BOX</b> Otto Dix: „Der Krieg“	27
<b>METHODEN-BOX</b> Bildbeschreibung und Bildinterpretation	28
<b>METHODEN ÜBEN</b> Bildbeschreibung und Bildinterpretation	29
<b>M2</b>   Industrialisierte Kriegsführung	32

## INFO-BOX

„Tagebuch 14/18“	9
Otto Dix	27
Otto Dix: „Der Krieg“	27
Verdun – Symbol für die Sinnlosigkeit des Krieges	38
Die Heimatfront	40
William Orpen: „Die Unterzeichnung des Friedensvertrags im Spiegelsaal von Versailles“	55
Der Versailler Vertrag	57

## METHODEN-BOX

Quellenkritik	15
Hypothesen	16
Bildbeschreibung und Bildinterpretation	28
Leserbrief	36

## METHODEN ÜBEN

Quellenkritische Einleitung	14
Hypothesen formulieren	17
Bildbeschreibung und Bildinterpretation	29

<b>M3</b>   Otto Dix: „Sturmtruppe geht unter Gas vor“	33
<b>M4</b>   „Unmoralische Kriegsführung“: Zeitgenössischer Artikel aus der Frankfurter Zeitung, September 1914	34
<b>METHODEN-BOX</b> Leserbrief	36
<b>M5</b>   Ulrich Wickert: Kohl und Mitterrand in Verdun – warum reichten sie sich die Hand?	37
<b>INFO-BOX</b> Verdun – Symbol für die Sinnlosigkeit des Krieges	38
<b>Die Auswirkungen des Krieges auf den Alltag der Menschen</b>	40
<b>INFO-BOX</b> Die Heimatfront	40
<b>M1</b>   Tagebucheinträge von Elisabeth Kreiter	41
<b>M2</b>   Lebensmittelknappheit im Krieg	41
<b>M3</b>   Hungersnot in Deutschland	42
<b>Das Jahr 1918 – die „paradoxe Revolution“</b>	43
Andreas Wirsching: „Die paradoxe Revolution“	43
<b>M1</b>   Einleitung	43
<b>M2</b>   Widerspruchsfeld 1: Verteidigungs- und Angriffskrieg zugleich	46
<b>M3</b>   Widerspruchsfeld 2: Reformbefehl von Reformgegnern	48
<b>M4</b>   Widerspruchsfeld 3: Revolutionserwartung ohne Revolution	50
<b>M5</b>   Widerspruchsfeld 4: Die Revolution, die niemand wollte	52
<b>Der Friedensvertrag von Versailles – ein Schlusstrich unter den Krieg?</b>	54
<b>M1</b>   William Orpen: „Unterzeichnung des Friedensvertrages im Spiegelsaal von Versailles“, 1919	54
<b>INFO-BOX</b> William Orpen: „Die Unterzeichnung des Friedensvertrags im Spiegelsaal von Versailles“	55
<b>M2</b>   William Orpen: Die Unterzeichnung des Friedensvertrags im Spiegelsaal von Versailles am 28. Juni 1919	56
<b>INFO-BOX</b> Der Versailler Vertrag	57
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	58



# Die Weimarer Republik und der Nationalsozialismus in seiner Bewegungsphase

<b>Die Weimarer Demokratie – zum Scheitern verurteilt?</b>	60
Was Sie in diesem Baustein erwartet	60
Zeitleiste	61
<b>Die zweifache Ausrufung der Republik – am Scheideweg?</b>	62
<b>INFO-BOX</b> Ausrufung der Republik	62
<b>M1</b>   Proklamation der Republik durch Philipp Scheidemann (MSPD)	62
<b>M2</b>   Proklamation der Republik durch Karl Liebknecht (Spartakusbund)	63
<b>M3</b>   Eduard Bernstein über die deutsche Revolution	65
Die „demokratischste Verfassung der Welt“ (E. David)	
<b>Die Verfassung des Deutschen Reiches vom 11. August 1919</b>	66
<b>INFO-BOX</b> Die Weimarer Reichsverfassung	66
<b>M1</b>   Hugo Preuss über die Reichsverfassung	66
<b>M2</b>   Einleitungsformel der Weimarer Reichsverfassung	66
<b>M3</b>   Die Weimarer Reichsverfassung	67
<b>M4</b>   Marcus Llanque: Mehr Demokratie wagen – Weimar und die direkte Demokratie (Auszug)	68
<b>Die Selbstbehauptung der Republik – Krisen 1920–1923</b>	69
<b>M1</b>   Karikatur von Oskar Theuer	69
<b>M2</b>   Weitverbreiteter Stammtischvers um 1921	69
<b>INFO-BOX</b> Joseph Wirth und Walter Rathenau	70
<b>M3</b>   Morde und Mordversuche an bekannten Politikern 1919 bis 1922	70
<b>M4</b>   Aus einer Flugschrift des deutschnationalen Politikers Karl Helfferich gegen den Finanzminister Matthias Erzberger (Zentrum), 1919	70
<b>INFO-BOX</b> Matthias Erzberger	71
<b>M5</b>   Bilanz der politischen Morde 1918–1922	71
Krisenjahr 1923	72
<b>M1</b>   Krisenjahr 1923	72
<b>M2</b>   Zeitleiste 1923	73
<b>M3</b>   Die Nachricht vom Putsch im Bürgerbräukeller am 8. November 1923	77
<b>M4</b>   Aufruf des Reichspräsidenten und der Reichsregierung gegen den Hitlerputsch vom 9. November 1923	78

## INFO-BOX

Ausrufung der Republik	62
Die Weimarer Reichsverfassung	66
Joseph Wirth und Walter Rathenau	70
Matthias Erzberger	71
Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei	79
Der Simplicissimus	91
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold	98
Ferdinand Friedrich Zimmermann (1898–1967)	103
Hjalmar Schacht (1877–1970)	104

## METHODEN-BOX

Karikatur	80
Stufen- und Leitermodell	85
Tabellen und Diagramme	94
30-Sekunden-Statement	107

## METHODEN ÜBEN

Karikatur	80
Tabellen und Diagramme	95

Blick zurück:	
Das 25-Punkte-Programm der NSDAP vom 24. Februar 1920	79
<b>M1</b>   Jacobus Belsen: „Das Firmenschild“, 1931	79
<b>INFO-BOX</b> Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei	79
<b>METHODEN-BOX</b> Karikatur	80
<b>METHODEN ÜBEN</b> Karikatur	80
<b>M2</b>   Grundsätzliches Programm der nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei vom 24. Februar 1920 (Auszug)	82
Blick voraus: Was wollen wir im Reichstag?	
Die Strategie der Partei nach ihrer Neuordnung 1925	84
<b>M1</b>   Interview in „Die Welt“ mit dem Historiker Andreas Wirsching	84
<b>METHODEN-BOX</b> Stufen- und Leitermodell	85
<b>M2</b>   Joseph Goebbels: „Was wollen wir im Reichstag?“ („Der Angriff“ vom 30. April 1928)	86
<b>M3</b>   Tagebuchaufzeichnungen von Joseph Goebbels über die innere Lage der NSDAP im November und Dezember 1932	88
<b>Demokratie ohne Demokraten?</b>	90
<b>M1</b>   „Sie tragen die Buchstaben der Firma“, 1927	90
<b>INFO-BOX</b> Der Simplicissimus	91
<b>M2</b>   Reichstagswahlergebnisse und Mandate in der Weimarer Republik	92
<b>M3</b>   Mandate im Reichstag 1919 bis 1933	93
<b>METHODEN-BOX</b> Tabellen und Diagramme	94
<b>METHODEN ÜBEN</b> Tabellen und Diagramme	95
<b>M4</b>   Das Parteiensystem der Weimarer Republik	96
<b>M5</b>   Michael Dreyer: Weimar als wehrhafte Demokratie – ein unterschätztes Vorbild	97
<b>M6</b>   Michael Dreyer über die Träger des Geistes der Weimarer Republik	98
<b>INFO-BOX</b> Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold	98
<b>(K)eine wehrhafte Demokratie?</b>	99
<b>INFO-BOX</b> Definition „wehrhafte Demokratie“	99
<b>M1</b>   Elemente der abwehrbereiten Demokratie im Vergleich Bundesrepublik und Weimarer Republik	99
<b>M2</b>   Theodor Heuss' Plädoyer für die Weimarer Verfassung, 1948	100

<b>Die Weltwirtschaftskrise: Wie viel Krise verträgt eine Demokratie?</b>	101
<b>M1</b>   Weltwirtschaftskrise	101
<b>M2</b>   Statistik über industrielle Produktion und Arbeitslosigkeit	102
<b>M3</b>   Artikel aus dem Göttinger Tageblatt vom 22. Oktober 1930	102
<b>INFO-BOX</b> Ferdinand Friedrich Zimmermann (1898–1967)	103
<b>M4</b>   Ferdinand Fried in der Zeitschrift „Die Tat“, Mai 1930	103
<b>M5</b>   Ferdinand Fried in der Zeitschrift „Die Tat“, Oktober 1930	103
<b>INFO-BOX</b> Hjalmar Schacht (1877–1970)	104
<b>M6</b>   Dr. Hjalmar Schacht, damals Reichsbankpräsident a. D., 12. Juli 1931	104
<b>Fazit: Die Weimarer Demokratie – zum Scheitern verurteilt?</b>	105
<b>M1</b>   Der Historiker Wolfram Pyta kommt zu folgendem Urteil	106
<b>M2</b>   Der Politikwissenschaftler Hans Vorländer begründet das Scheitern der Weimarer Republik wie folgt	106
<b>METHODEN-BOX</b> 30-Sekunden-Statement	107
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	108



## Der Aufstieg der NSDAP und die Auflösung der Demokratie

<b>Wie wurde Hitler möglich?</b>	110
Was Sie in diesem Baustein erwartet	110
Zeitleiste	111
<b>Regieren ohne Parlament – die Zeit der Präsidialkabinette</b>	112
<b>M1</b>   Der Historiker Ian Kershaw über die Zeit der Präsidialkabinette	112
<b>INFO-BOX</b> Die Folgen der Weltwirtschaftskrise für die Weimarer Republik	112
Der Machtmechanismus der Präsidialkabinette – Regieren ohne Parlament	113
<b>M1</b>   Machtmechanismus der Präsidialregierungen (1930 bis 1933)	113
<b>INFO-BOX</b> Artikel 48 und 25 der Weimarer Reichs- verfassung	114
<b>M2</b>   Die politischen Folgen der Präsidialkabinette	115

### INFO-BOX

Die Folgen der Weltwirtschaftskrise für die Weimarer Republik.....	112
Artikel 48 und 25 der Weimarer Reichsverfassung .....	114
Adolf Hitlers Ernennung zum Reichskanzler.....	124
Blut- und-Boden-Ideologie und Lebensraumideologie .....	135
Kladderadatsch.....	138
Erinnerung an den „Tag von Potsdam“ .....	150
Jacobus Belsen .....	153







Die Präsidialkabinette Brüning, von Papen, von Schleicher – Regieren ohne Parlament	116
Wer wählte Hitler? – Wahlerfolg 1930	118
<b>M1</b>   Passanten betrachten Wahlplakate verschiedener Parteien zur Reichstagswahl (14. September 1930)	118
<b>M2</b>   Wahlen zur Nationalversammlung (1919) und zu den Reichstagen	119
<b>M3</b>   Die Zeitung „Welt am Morgen“ zum Wahlergebnis vom 14. September 1930	120
<b>M4</b>   Soziale Struktur der NSDAP vor 1933	122
<b>Machtübernahme, Machtübertragung oder „Machtergreifung“? – Deutungen des 30. Januar 1933</b>	124
<b>INFO-BOX</b> Adolf Hitlers Ernennung zum Reichskanzler	124
<b>M1</b>   Das Kabinett Hitler am 30. Januar 1933	125
<b>M2</b>   Der 30. Januar 1933 aus Sicht der Geschichts- wissenschaft	126
Der 30. Januar 1933 im Spiegel der zeitgenössischen Presse	127
<b>M1</b>   Einschätzung der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“	127
<b>M2</b>   Presseerklärung der NSDAP in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“	128
<b>M3</b>   Pressestimmen aus dem Ausland in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“	129
<b>M4</b>   Adolf Hitler: Regierungserklärung am 1. Februar 1933	130
<b>„Volk“ und „Nation“ – zwischen Rasse- und Raum- doktrin: Die nationalsozialistische Weltanschauung</b>	132
<b>M1</b>   Begriffsraster zur nationalsozialistischen Weltanschauung	132
<b>M2</b>   Hans-Ulrich Wehler: Zehn axiomatische Basisüberzeugungen	134
<b>INFO-BOX</b> Blut-und-Boden-Ideologie und Lebensraumideologie	135
Der Führerstaat in der NS-Ideologie	136
<b>M1</b>   Partei- und Staatsorgane im NS-System	136
<b>M2</b>   Die Herrschaftsstruktur des „Führerstaates“	137
<b>INFO-BOX</b> Monokratie und Polykratie	137
<b>Eine „Volksgemeinschaft“? – Integrations- und Exklusionsmechanismen</b>	138
<b>KLAUSURÜBUNG: Der Bildhauer Deutschlands</b>	138
<b>INFO-BOX</b> Kladderadatsch	138
<b>M1</b>   „Der Bildhauer Deutschlands“ (1933)	139
zu Aufgabe 1	140
zu Aufgabe 2	143
zu Aufgabe 3	146

<b>M1</b>   Adolf Hitler zur Schaffung der „Volksgemeinschaft“	147
Propagandistische Selbstinszenierung – Der „Tag von Potsdam“	149
<b>M1</b>   Hitler und Hindenburg am „Tag von Potsdam“, 21. März 1933	149
<b>M2</b>   Erinnerungsplakette zum „Tag von Potsdam“, 1933	149
<b>INFO-BOX</b> Erinnerung an den „Tag von Potsdam“	150
<b>M3</b>   Rede des Reichspräsidenten Generalfeldmarschall von Hindenburg	150
<b>M4</b>   Rede des Reichskanzlers Adolf Hitler	151
<b>Der Weg zum Ende des Rechts- und Verfassungsstaates in Deutschland 1933–1934</b>	152
<b>M1</b>   Karikatur von Jacobus Belsen, 1932	152
<b>INFO-BOX</b> Jacobus Belsen	153
<b>M2</b>   Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat (Reichstagsbrandverordnung) vom 28. Februar 1933	154
<b>M3</b>   Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich („Ermächtigungsgesetz“) vom 23. März 1933	155
<b>M4</b>   Regierungserklärung Adolf Hitlers zum Ermächtigungsgesetz	156
„Gleichschaltung“	157
<b>M1</b>   „Nationalsozialistische Revolution“ und „Gleichschaltung“	157
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b> Wie wurde Hitler möglich?	159



<b>Lernhilfen</b>	161
-------------------	-----

#### Zeichenerklärung

-  – Einzelarbeit
-  – Partnerarbeit
-  – Gruppenarbeit
-  – Unterrichtsgespräch
-  – Hausaufgabe
-  – optionale/ergänzende Aufgabe